



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

22. Flehen zum Lamme Gottes

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Wenn sie vor dem Tod und Feind
Bebt sammt ihrer Höhle,
Laß mir deinen theuern Schweiß
Wohl zu statten kommen,
Wenn ich von dem Erdenkreis
Werde weggenommen.

22.

Flehen zum Lamme Gottes.

O Gotteslamm voll großer Huld,
Das wegnimmt alle Sünd und Schuld,
Erbarm dich mein
Durch deine Pein,
Die du am Kreuz gelitten,
Da du für mich
So kräftiglich
Bis in den Tod gestritten.

O Gotteslamm voll Gütigkeit,
Das gern vergiebt und gern verzeiht,
Verzeih auch mir,
Was ich an dir
Von Jugend mißgehandelt;
Vergieb, vergieb
Durch deine Lieb,
Daß ich so trüg gewandelt.

O Lamm, so liebeich, süß und mild,
Das Gottes Grimm und Zorn gestillt,
Still auch mein Herz,
Weils leidet Schmerz,
Und laß mich Friede finden;
Hilf mir, mein Gott,

Welt, Teufel, Tod
Und Alles überwinden!

23.

Die gekreuzigte Liebe.

Ich lebe nun nicht mehr, denn Christus ist mein Leben,
Und meine Lieb ist gar mit ihm ans Kreuz gegeben;
Es wisse nun die ganze Welt,
Daß mir nichts mehr an ihr gefällt,
Weil meine Lieb gekreuzigt ist.

Es herrscht in mir kein Feur der lüsternden Begierden,
Mein Herze brennt auch nicht nach Pracht und eiteln Zierden;
Es kann kein Reichthum, Geld und Gut
Verblenden meinen Sinn und Muth,
Weil meine Lieb gekreuzigt ist.

Ich habe keine Lust an den geschaffnen Dingen,
Es kann, was zeitlich ist, mir nicht mehr Freude bringen;
Des Fleisches Schönheit und ihr Ruhm
Scheint mir wie eine welke Blum,
Weil meine Lieb gekreuzigt ist.

Es darf sich nun nicht mehr die Welt um mich bemühen,
Sie wird mein Herze nicht zu ihrer Liebe ziehen:
Ich lieb und küsse auch im Tod
Den süßen Jesum, meinen Gott,
Dem meine Lieb gekreuzigt ist.

24.

Unter dem Baum des heiligen Kreuzes.

Selig, wer sich suchet Raum
Auf den grünen Friedensmatten